

Eine neue ostafrikanische *Cicindela*

von

*Anton Srnka* in Prag.*Cicindela imperatrix* nov. spec. ♀.

Mandibeln auffallend entwickelt, mit je drei, beiderseits gleichmäÙig geformten scharfen Zähnen, vom Grunde aus bis über die Hälfte der Länge gelblich, Zähne und Mandibelspitzen schwarzgrün gefärbt, die letzteren sehr lang, scharf zugespitzt und gekrümmt.

Maxillar- und Lippentaster lichtgelb, letztes Glied der ersteren bräunlich, der letzteren metallisch grün. Das dritte Glied der Lippentaster zweieinhalb Mal so lang als das vierte.

Oberlippe weiß, am Vorderrande fein schwarz gesäumt, dieser selbst beiderseits leicht gebuchtet, dann sehr stark vorspringend, mit einem langen, deutlich nach abwärts gebogenen, spitzen, schwarzgefärbten Zahne in der Mitte.

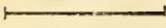
Fühler schlank, etwas über die halbe Körperlänge reichend, die ersten 4 Glieder dunkel metallgrün, die übrigen matt schwarz, mit sehr dichter und kurzer, greiser Behaarung.

Augen sehr groß und weit vorspringend.

Kopf sammt den Augen um ein Viertel breiter als das Halsschild, kaum glänzend, bronzebraun, mit leichtem grünlichen und kupfrigen Reflex, Stirne sehr fein nadelrissig, zwischen den Augen beiderseits stark vertieft und deutlich längsgestreift.

Halsschild um ein Viertel breiter als lang, wie der Kopf gefärbt, außerordentlich fein gerunzelt. Der Vorderrand fast geradlinig, der Hinterrand gegen das Schildchen leicht vorgezogen. Die beiden Querfurchen scharf, die Längsfurche seichter vertieft, die ersteren gegen die Seitenränder des Halsschildes zu sehr tief eingedrückt, so daß die von den Furchen umschriebenen Halsschildtheile deutlich gewölbt erscheinen. Die Seitenränder des Halsschildes sanft abgerundet, gegen den Vorderrand stärker, — gegen den Hinterrand unmerklich verengt, mit hellweißen borstenförmigen Haaren spärlich besetzt.

Flügeldecken sehr flach gewölbt, an den Schultern leicht beulig aufgetrieben, an der Basis doppelt so breit als der Hinterrand des Halsschildes, gegen das schief abgestutzte Flügeldeckenende zu leicht oval verbreitert, bronzigbraun gefärbt, mit einem kaum merkbaren grünlichen Schimmer am Grunde, sehr dicht und ziemlich



fein gekörnt, mit den auf der nebenstehenden Abbildung ersichtlichen kräftigen Zeichnungen von hell-orangegelber Farbe. (Schultermond, Mittelbinde in Verbindung mit einem birnenförmigen Nahtfleck, Apicalmond, und ein zwischen diesem und der Mittelbinde situierter Randfleck.)

Die Seitenrandleiste der Flügeldecken von der Schulter bis zum Beginne der Mittelbinde metallisch grün gefärbt, der Rest des Seitenrandes hell-orangegelb, hinter der Mittelbinde und vor dem Apicalmond auf's Aeuferste verschmälert, der Hinterrand bis zur Spitze deutlich sägeartig gezähnt, die Zähne metallisch grün gefärbt.

Längs der Flügeldeckennaht läuft je eine, etwas unterhalb des Schildchens sich bildende, anfangs oben flache, — gegen die Flügeldeckenspitze zu deutlich gekielte, in einem spitzen Zahn endigende Nahtleiste.

Die von den orangegelben Zeichnungen eingenommenen Flächen erscheinen oberseits glatt und matt und sind nur mit äußerst feinen, zerstreuten, fast regelmäsig stehenden, eingestochenen Punkten besetzt <sup>1)</sup>, doch findet sich hier auch eine, mehr oder minder deutliche, von der Unterseite aus durchschimmernde, grobe, fast zellenförmige Punktirung vor <sup>2)</sup>.

Unterseite dunkel-schwarzgrün, stark irisierend, an den Seiten kupfrig-glänzend und dicht weiß behaart, das letzte Hinterleibsegment rothgelb, gegen die Spitze gebräunt.

Trochanteren gelbbraun, Beine schlank, Schenkel kupfrig glänzend, Schienen und Tarsen stahlgrün, Schenkel und Schienen mit weißen Borsten dicht besetzt.

Körperlänge 18 mill. Körperbreite (Flügeldeckenmitte) 7 mill.

In Form und Sculptur der *Cic. fimbriata* Dej. (*dongalensis* Klug) jedenfalls sehr nahe stehend, doch schon durch die Anlage und Färbung der Flügeldeckenzeichnungen leicht erkennbar.

Das einzige Stück meiner Sammlung, ein wohl erhaltenes, frisches ♀, fand sich unter einer Anzahl von *Cic. regalis* Dej. und *rectangularis* Klug, welche sämmtlich Mitte Febr. 1890 am Flusse Tana (Suaheli-Küste) in Ostafrika erbeutet wurden.

<sup>1)</sup> Wie z. B. auf den Flügeldeckenzeichnungen der nordamerikanischen *Cic. generosa* Dej.

<sup>2)</sup> Eine ähnliche Erscheinung erwähnt Dr. Schmidt-Goebel in seiner Faunula Coleopt. Birman., 1846, pag. 3, bei den gelblichen Zeichnungen der *Cic. interrupto-fasciata* (Taf. 1, Fig. 1).

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1891

Band/Volume: [1891](#)

Autor(en)/Author(s): Srnka Anton

Artikel/Article: [Eine neue ostafrikanische Cicindela 13-14](#)